

Russen mit Interesse für Rosinen und Rendite

Delegation von Führungskräften aus Jekaterinenburg besucht Bäckerei Hagenkötter und probiert auch gern

Von Susanne Schlenga

Herdecke. Eigentlich haben die Mitarbeiter der Bäckerei Hagenkötter bereits die Krümel ihres Tagwerks zusammengefasst, doch für eine Delegation aus Russland, die mit einer guten halben Stunde Verspätung um kurz nach neun Uhr in der Backstube am Ahlenberg eintraf, hat Robin Hagenkötter dann noch einiges zu bieten. Während auf zwei langen Tischen Rosinenstrietzel gefüllt werden, erklärt der designierte Nachfolger von Alt-Meister Karl Hagenkötter den Geschäftsführern und Abteilungsleitern aus Jekaterinenburg sein Geschäftskonzept. Die zwölf Männer und Frauen sind derzeit auf Einladung der Internationalen Akademie für Management und Technologie (INTAMT) in Deutschland, um speziell im Mittelstand Modelle für den eigenen Erfolg zu suchen.

Verein organisiert Wissenstransfer

Dass sich die Delegation über 4000 Kilometer zu einer kleinen Bäckerei in Herdecke aufmacht, hat mit Dietmar Lutzny zu tun. Der Münsterländer betreut bei der Fernuniversität Hagen Studenten aus Ungarn und Russland, vermittelt Praktika in Deutschland und hat so viele Kontakte zu Firmen und eben auch zu der Managementakademie INTAMT, die von russischen Fachleuten gegründet, nun als gemeinnütziger Verein den Wissensaustausch zwischen Europa und den so genannten GUS-Staaten organisiert.

Als von dort die Anfrage kam, eine Bäckerei zu besichtigen, lag für



Während in der Backstube die Marzipanmasse auf den Strietzelteig gezogen wird, beantwortet Robin Hagenkötter (hinten 2.v. links) die Fragen der russischen Delegation. Dolmetscherin Marina Kordon (links) übersetzt.

FOTO: SUSANNE SCHLENGA

den Freund von Seniorchef Karl Hagenkötter nahe, dort um einen Besuch zu bitten. „Für uns ist das natürlich auch interessant, eine solche Gruppe zu Gast zu haben“, sagt Robin Hagenkötter, der schließlich nicht nur zu Betriebsabläufen Auskunft geben kann, sondern auch über Umsatz, Wachstumschancen und Konkurrenz spricht. „Es ist immer wichtig, über den Tellerrand zu schauen“, sagt Hagenkötter.

Apropos Teller: Während der Junior-Chef die Fragen der Russen beantwortet, durften die Gäste natürlich auch probieren. Rosinenstrietzel gab es, das Produkt, das vor ihren Augen gerade zubereitet wurde. Ob denn die Mitarbeiter die Rosinen vorher wiegen würden, fragt eine Geschäftsführerin eines russischen Lebensmittelherstellers. Eine Frage, die sich mit dem Blick auf den ausgerollten Teig schnell beantworten lässt. Mit geübter Hand verteilt der Strietzel-Bäcker die getrockneten Trauben auf der süßen Marzipanschicht. „Erfahrung reicht“, sagt Ariane Hagenkötter, mit ihrem Mann Robin die fünfte Generation im Familienbetrieb. Erfahrung, für

die mit einer guten Ausbildung der Grundstock gelegt wird. „Das ist ein Unterschied, den wir immer wieder feststellen“, übersetzt Dolmetscherin Marina Kordon die Antwort der Russen. Wer gut ausgebildet werde, könne selbstständiger arbeiten. Ein

Vorteil, den die Fachleute aus Jekaterinenburg gerne in ihrer Heimat etablieren wollen.

Während es zwischen Zimtsternen und vorbereiteten Zutaten für die Mittwochs-Brote weiter durch den Betrieb geht, kommt die Über-

Backwaren schmecken den russischen Gästen

■ Bei ihrem Bäckerei-Besuch war es den Delegationsmitgliedern auch wichtig, eine der **fünf Filialen** kennen zu lernen.

■ In Kirchende ging es nicht nur darum zu sehen, wie die Bäckerei Hagenkötter ihre eigenen Produkte vermarktet. „Die Mitglieder der Gruppe wollten auch unbedingt ein paar **Produkte kaufen**, weil sie ihnen so gut geschmeckt haben“, freut sich Robin Hagenkötter über dieses Lob.

■ Nach dem Besuch in Herdecke stand für die Russen noch ein Besuch einer Immobilienfirma in Essen sowie eine **Führung in einem Solarbetrieb** auf dem Programm.

setzerin kaum dazu, die Leckereien zu probieren, so viele Fragen werden gestellt. Robin Hagenkötter bemüht sich, kurz und dennoch informativ zu antworten. „Ohne die Sprachbarriere wäre ein solcher Besuch sicher noch interessanter.“

Schutzbund sucht Spielzeug

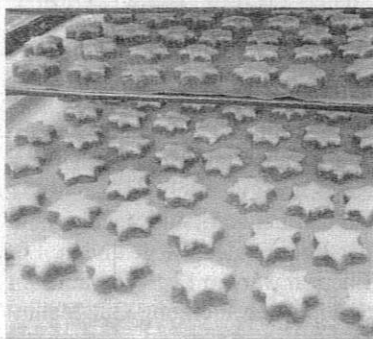
Sammlung für Basar und Kleiderladen

Herdecke. Der Kinderschutzbund (KSB) Herdecke sucht dringend für seinen Weihnachtsbasar und für den Kleiderladen für Kinder aller Altersstufen aus Familien mit geringen Einkünften gebrauchtes, gut erhaltenes Spielzeug aus Holz, Metall und Kunststoff. Seit geraumer Zeit bekommt der KSB kaum noch Spielzeugspenden, so dass zur Deckung des Bedarfs auch schon Spielzeug auf Trödelmärkten zugekauft wurde.

Für den KSB bestimmte Spielzeugspenden werden im Kindereck in der Wetterstraße 8 montags bis freitags jeweils von 9 bis 11 und 15 bis 17 Uhr entgegengenommen. Für Rückfragen ist der Kinderschutzbund erreichbar unter ☎ 0176/51507885 oder per E-Mail info@kinderschutzbund-herdecke.de.

Nächste Beratung des Mietervereins

Herdecke/Wetter. Der Mieterverein Herdecke-Wetter berät Interessierte am Samstag, 11. November, von 9.30 – 13 Uhr in der Geschäftsstelle, Frankfurter Straße 74 in Hagen.



Die ersten Zimtsterne sind fertig und durften probiert werden.